



Die alte Waldsportanlage soll in den kommenden Jahren zu einem Innovation Campus umgestaltet werden. Diese Grafiken zeigen Beispiele, wie es dort in Zukunft aussehen könnte.

Repro: Prüfer & Wilke

Schwedt soll Studienort für Bio-Ökonomie werden

Wirtschaft Seit Jahren kämpft die Stadt darum, Uni-Standort zu werden. Mit den Planungen für den Innovation Campus ergeben sich derzeit neue Möglichkeiten. *Von Thorsten Pifan*

Für die Akteure in Schwedt ist klar, was ins Drehbuch für den Innovation Campus gehört, der derzeit in der Entstehung ist. Fraglich ist nur, ob die Wünsche in einen Wirtschaftskrimi münden oder vielleicht doch eher zu einer Fantasy-Geschichte gehören. So ist es in der Nationalparkstadt schon lange ein Traum, Wissenschaftsstandort zu werden – in der aktuellen Phase stehen die Chancen dafür tatsächlich gar nicht so schlecht.

Blick auf ähnliche Projekte

Das bestätigt Projektmanagerin Pauline Malischewski, die das Team leitet, das derzeit das Drehbuch für den Campus schreibt. Aus diesem Plan soll dann ein Areal auf der ehemaligen Waldsportanlage im Schatten der Papierfabrik Leipa entstehen, auf dem geforscht, entwickelt und ausgebildet wird. Ziel ist es, ein Gelände zu schaffen, auf dem sich junge Firmen ansiedeln und auch Forschungseinrichtungen ihre Projekte weiter unter die Lupe nehmen können. „Wir gucken gerade, welche Ausgangsbedingun-

gen künftige Akteure auf dem Gelände benötigen“, erklärt Malischewski. Dazu gehört auch der Kontakt zu ähnlichen Projekten in ganz Deutschland. Eine gute Zusammenarbeit gebe es zum Beispiel mit dem Innovationspark in Augsburg, dem größten seiner Art in Europa. „Dort gibt’s 20 Jahre Erfahrung und auch den Willen, die Erfahrung weiterzugeben“, sagt die Projektmanagerin.

Spannende Gespräche fänden jedoch auch mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin statt, genauso wie mit der HNE aus Eberswalde, die sogar Projektpartner ist. „Unser Ziel ist es, mit diesen Akteuren Studiengänge zu entwickeln, die wir nur in Schwedt anbieten“, sagt Malischewski. Ob es in diesem Zuge gelingt, eine komplette Fakultät in die Nationalparkstadt zu holen, ist noch nicht klar, aber die Chancen standen noch nie so gut wie aktuell. Denn erste ernsthafte Kontakte sind geknüpft.

Konkret geht es um Studiengänge im Fach Bio-Ökonomie. Die Idee, die dahintersteckt, ist es, den Campus für nachhaltige Projekte und Forschungen auszurich-

ten. So könnte es Untersuchungen zum Thema Recyclen von Abfallstoffen geben.

Ein weiteres Thema ist die Fasertechnologie, die beispielsweise bei der Produktion von Papier wichtig ist. Auch die Aufarbeitung von Klärschlamm könnte eine Rolle spielen.

„Unser Ziel ist es, mit Akteuren Studiengänge zu entwickeln, die wir nur in Schwedt anbieten.“

Pauline Malischewski
Projektmanagerin

Fest steht, dass Vorlesungen und Seminare auf jeden Fall in Schwedt stattfinden können sollen. Daher werde in den aktuellen Planungen für den Campus auch ein Wohngebäude für die Studenten berücksichtigt. Offen ist indes noch, ob es direkt auf dem Gelände entstehen kann. Das hängt allerdings insbesondere mit baurechtlichen Fragen zusammen, die am Ende des Prozesses

von der Stadt Schwedt geklärt werden müssen.

Gute Chancen rechnen sich die Projektmanager aus, Raum für Firmengründer aus der Chemiebranche bieten zu können. Denn in Berlin fehlt es an Laboren und aktuell ist es in der Bundeshauptstadt nicht geplant, die Infrastruktur in dieser Hinsicht auszubauen. „Außerdem gibt es in Schwedt hervorragende Schnittstellen“, sagt Malischewski und spielt dabei auf die beiden großen Arbeitgeber an: PCK und Leipa.

TU Stettin ist Gesprächspartner

Weiterer Gesprächspartner ist die Westpommersche Technische Universität Stettin. „Wir stehen auch mit der Kreishandwerkerschaft und der IHK Ostbrandenburg im Austausch“, sagt Malischewski. So könnten auf dem Campus in Schwedt Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen stattfinden. Es gibt auch die Idee, gemeinsame Schüler- oder Studentenprojekte zu entwickeln, um Anknüpfungspunkte zu finden und die Vernetzung zu optimieren.